

Nummer:Frankenberg G50
Datum: 12.07.2022
Bearbeiter/in: A. Thomas, SIFA
Verantwortlich: Stefan Gleixner
Arbeitsbereich: Produktionsleiter
Arbeitsplatz/Tätigkeit: Werkstatt

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV

Betrieb:
Frankenberg GmbH
Mitterrand Strasse 3
52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

Acetylen

Produkt: Gas zum Schweißen / Brennen

Enthält außerdem: Acetylen CAS Nr 74-86-2 100%

Form: gasförmig

Farbe: farblos

Geruch: knoblauchartig

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Extrem Entzündbar



Gefahren für Umwelt

Das Produkt verursacht keine Umweltschäden.

Gas ist schwerer als Luft, hochentzündlich, brennbar, im allgemeinen nicht wassergefährdend. Gas kann mit Luft explosionsfähiges Gemisch bilden. Kann mit brandfördernden Stoffen heftig reagieren.

Bei der Verbrennung Freisetzung von Kohlendioxid.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte:

- Ausrüstung zuverlässig erden. Kontakt mit reinem Kupfer, Quecksilber, Silber und Messing mit mehr als 70% Kupfer vermeiden. Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.
- Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen.
- Rückströmung in den Gasbehälter verhindern.
- Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
- Von Zündquellen, einschließlich elektrostatischer Entladungen, fernhalten. Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.



Ab-/Umfüllen:

Transport: Schutzkappen fest aufsetzen. Druckgasbehälter sind so zu befördern, dass sie nicht herabfallen oder ihre Lage verändern können.

GGVS-Einstufung: 2.1 , UN Nr.: 1001

Lagerung: Bei der Lagerung von oxidierenden Gasen und anderen brandfördernden Stoffen

fernhalten. Behälter bei weniger als 50 °C an einem gut gelüfteten Ort lagern.

Druckbehälter (Druckgasflaschen) gegen Umfallen sichern





Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Hautschutz: Vor dem Umgang mit dem Produkt wasserunlösliches Hautschutzpräparat (fetthaltige Hautschutzcreme), nach dem Umgang erst Flüssigreiniger dann viel Wasser zur Reinigung, nach der Reinigung fetthaltige Creme zur Pflege benutzen.

Handschutz: Handschuhe nach DIN EN 420 entsprechend der Durchführung der Arbeiten benutzen.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille.



Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten



Beschränkungen für Beschäftigte

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

Zusätzlich beachten

Informationen des Herstellers oder Lieferers.

TRGS 280 "Betreiben von Druckgasbehältern" in Bezug auf Lagervorschriften.

TRGS 300 "Besondere Anforderungen an Druckgasbehälter, Druckgaspackungen" in Bezug auf Lagervorschriften.

Verhalten im Gefahrfall



Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Trockenes Pulver, Wassersprühstrahl oder Wasserdampf

Ungeeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Wasserstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:-

Spezielle Risiken:

Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen. Fördert die Verbrennung. Nicht brennbar.

Spezielle Verfahren

Wenn möglich, Gasaustritt stoppen. Behälter entfernen oder mit Wasser aus geschützter Position kühlen.

Besondere Schutzausrüstung: In geschlossenen Räumen umluftunabhängiges Atemgerät benutzen.

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

- Beim Betreten des Bereiches umluftunabhängiges Atemgerät benutzen, sofern Vorsichtsmaßnahmen nicht die Ungefährlichkeit der Atmosphäre nachgewiesen ist. Gebiet räumen.
- Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen beseitigen

Umweltschutzmaßnahmen:

- Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen. Eindringen in Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben oder andere Orte, an denen die Ansammlung gefährlich sein könnte, verhindern.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

- Umgebung belüften.



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Nach Einatmen: Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgeräts in die frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

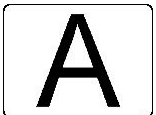
Nach Verschlucken: Verschlucken wird nicht als möglicher Expositionsweg angesehen.



Nach Hautkontakt: Schädliche Wirkung dieses Produktes werden nicht erwartet.

Nach Augenkontakt: Schädliche Wirkung dieses Produktes werden nicht erwartet

Sachgerechte Entsorgung



Nicht in Bereichen ablassen, wo das Risiko der Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luft-Gemisches besteht. Nicht verbrauchtes Gas mit einem geeigneten Brenner mit Flammenrückschlagsicherung verbrennen.

Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Bereiche, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen. Rückfrage beim Gaslieferanten, wenn eine Beratung nötig ist.

Abfallschlüsselnummer: 16 05 04 Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern